

Christoph & Alex Winning

Richtungswaisend

Unabhängig

Informativ

Kompaß

3/2002

Zeitschrift der SMJ Abteilung Oberndorf



So sehen Sieger aus!!!

Inhaltsverzeichnis

Seite 1	Titelseite
Seite 2	Inhaltsverzeichnis
Seite 3	Vorwort
Seite 4	Wort von Majestix
Seite 5-9	Tagesberichte Teil 1
Seite 10-11	Lagersong 2002
Seite 12-14	Tagesberichte Teil 2
Seite 14	Wort des Lädelleiters
Seite 15-17	Teilnehmerliste
Seite 18	Wort von Miraculix
Seite 19	Fundsachenliste
Seite 20-21	Neues zur Schönstattfahrt
Seite 22	Nachwort
Seite 23	Impressum
Seite 24	Schlussseite

Vorwort

Servus, Servus,
liebe Kompaß-Leserinnen
und wohl vor allem liebe Kompaß-Leser,

(für alle die jetzt zum ersten Mal eine Ausgabe unsere Abteilungszeitschrift "Kompaß" in der Hand halten,... ihr bekommt sie weil ihr bei uns mal im Lager gewesen seid oder einfach was mit unserer Abteilung oder unserem Zeltlager zu tun habt,... sie erscheint 4 mal jährlich und informiert euch über das, was sich in unser Abteilung alles so tut,...)

Aber jetzt möchte ich natürlich alle, nämlich unsere treuen Leser und die, die uns vielleicht bald mal noch treu werden, begrüßen!

Begrüßen, zu einer neuen Zeitschrift, die vor spannenden Berichten und Neuigkeiten fast zerreißt!!

Ihr haltet nämlich gerade den Lager-Kompaß 2002 in den Händen und in ihm enthalten ist alles Wissenswerte über unser diesjähriges Zeltlager. Die Tagesberichte, die dieses Jahr immer auf die einzelnen Zelte verteilt wurden, die Namen aller Teilnehmer, viele sehenswerte Bilder, einige Ergebnisse der Aktionen, und weitere Geschichtchen rund um unser Lager,...

Ich hoffe, euch macht das Lesen spass und ihr könnt euch das ganze Lager, jetzt am Ende der Ferien, noch einmal in Erinnerung rufen, es so zu sagen revue passieren lassen,...

Viel Vergnügen dabei

Lorenz

Wort des Majestix

Dorfbevölkerung...

(Ihr dürft zu hause gerne schreien)...

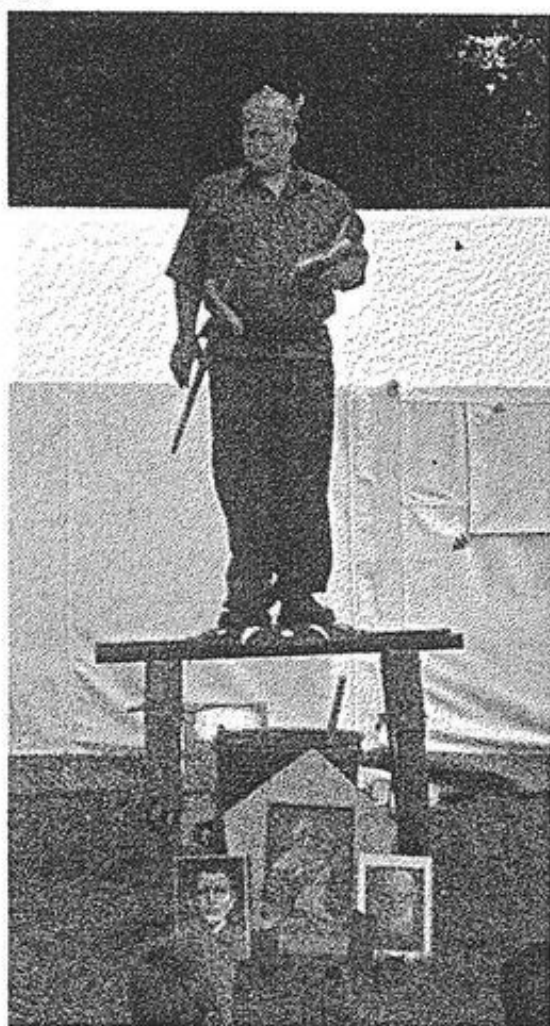
Das Lager ist schon ein paar Wochen her. Die meisten hatten Ferien, manche waren mit den Eltern im Urlaub, andere haben die Zeit mit Freunden verbracht, doch sicherlich hat jeder eine Menge Spass gehabt. **ABER** die Ferien neigen sich dem Ende. Die Schule beginnt wieder. Für manche ist es ein Neuanfang. Sie haben die 4 Jahre Grundschule hinter sich gebracht und kommen nun auf das Gymnasium, die Real oder die Hauptschule. Manche von den Älteren haben die Mittlere Reife gemacht und nun eine Ausbildung angefangen. Zwei (Richard ich hab dich noch nicht vergessen) haben das Abitur gemacht und werden nun mit dem Zivildienst bzw. dem Studium beginnen.

Ein Neuanfang ist immer etwas spannendes. Es gibt viele Fragen. Werde ich Freunde finden? Werde ich Spaß haben? Ist es das Richtige für mich? Bin ich gut genug? Was ist wenn ich es nicht schaffe?

Und nun Gallier kann ich, als euer Chef euch sagen. Es wird gut werden. Der Himmel wird keinem auf den Kopf fallen.

Dorfbevölkerung ... ihr wundert euch, warum ich mir so sicher bin? Ich kann es euch sagen. Jeder Gallier hat im Zeltlager einen Schluck Zaubertrank bekommen. Dieser Zaubertrank, den wir auch Liebesbündnis zu Maria genannt haben, wird jedem Einzelnen die nötige Kraft geben, den Neuanfang durchzustehen. Deshalb kann ich voller Zuversicht und voll Vertrauen auf Maria und den Zaubertrank sagen: Niemandem wird der Himmel auf den Kopf fallen.

Viele Grüße Thomas genannt Majestix



UNSER ZELTLAGER

Freitag - Leben ins neue Dorf bringen

Also am Freitag den 26.07.2002 fing das diesjährige Asterix-Zeltlager an. Nachdem wir ganz Gallien durchquert hatten, erreichten wir letztendlich unser gallisches Dorf und mussten an der Zollstation noch 70 Euro loswerden. Danach besiedelten wir unsere Zelthäuser. Man begrüßte alle Dorfbewohner und dann wurde erst einmal gespielt, ja bis uns Majestix durch schrille Horntöne zu der Vorstellungsrunde rief. Nach dem Zelteinräumen stellten wir die Uhr um eine Stunde zurück. Unser Wildschweinhunger musste sich mit Bratkartoffeln begnügen. Später gab es noch ein Lagerfeuer und das Nachtgelandespiel. Und dann war der erste Tag in Gallien vorüber!

Andreas Grüner

Samstag - Heiligtumsbau

Der heutige Tag steht im Namen des Heiligtums. Morgens ging es wie gewohnt aus den Federn bzw. Schlafsäcke gefolgt mit dem Morgengebet, anschließend Frühspport und Waschen.

"Heute soll unser Heiligtum entstehen", so das Motto. Eifrig wuselt es auf dem Zeltplatz, das ganze Dorf "lebt", werkelt und baut am Heiligtum herum.

Zuvor wurde die thematische Seite von Majestix und seiner Crew eingefädelt, damit alles Hand und Fuß hat.

Gebaut wurde bis zum Mittagessen, es gab Chili con Carne, manche bekamen rote Köpfe davon. Danach war 1 Stunde lang Siesta. In dieser Zeit konnte man sich ausruhen oder auch in die Sonne liegen, das Wetter war wirklich wunderschön. Mit einen merkwürdigen "Getröte" wurde diese Zeit beendet und man arbeitete wieder am Heiligtum.

Nach vollendeter Arbeit wurde das Heiligtum mit einer Andacht eingeweiht, wo jede Zeltgruppe seinen Beitrag vorstellte.

Abends grillte man am Lagerfeuer und saß noch gemütlich zusammen, bis der Tag mit dem Nachtgebet ausklang.

Michael Gaus

Sonntag - Nur gemeinsam sind wir stark

Nach dem wir wohlig geruht hatten, weckte uns Daniel zärtlich um 7:30 Uhr: "In höchstens 2 min. tretet ihr vor dem Zelt in Reih und Glied an!". Nachdem wir alle angetreten waren absolvierten wir die Morgengymnastik und beteten erst einmal. Das Frühstück hat dann auch allen geschmeckt. Frisch gestärkt überlebten wir sogar den üblen Zeltputz. Diese Stärkung brauchten wir, denn die Singrunde schloss sich gleich an. Danach trompetete Thomas, auch Majestix genannt, zur Lagerrunde, hierbei sahen wir eine Schlägerei zwischen der Dorfbevölkerung und der Küche. Angefangen hat eigentlich die Dorfbevölkerung aber dann haben eigentlich alle mitgestritten. Nach einem heftigen Krieg kamen Asterix (Lorenz), Obelix (Johannes) und Miraculix (Pfr. Alender) und beendeten die Schlägerei. Asterix schlichtete die Schlägerei mit den Worten: "Es ist vernünftiger mit der Küche über das *REUSPER* "gute" Essen zu reden. Um die Gemeinschaft wieder herzustellen machten wir ein Spiel bei dem man jeden einzelnen ob klein oder groß brauchte. Als wir alle an der großen Wiese waren schlossen wir einen großen Kreis, dann saßen alle dem anderen auf die Knie und versuchten es eine weile zu halten als wir das lange halten konnten versuchten wir ein paar Schritte zu gehen, welches wir nicht unbedingt super beherrschten. Nach dem Gesellschaftsspiel kehrten wir ins Zelt zurück. Nach nicht zu langer Zeit kam dann auch Daniel mit ein paar Fäden. Er erklärte, dass das "Netz in unserer Gemeinschaft gerade nicht so gespannt wäre". Danach knoteten wir alle ein Netz aus den Fäden um unsere Gemeinschaft daran zu erinnern, dass wir nicht allein zurecht kommen können. Dieses Netz von allen zehn Zelten hängten wir im Heiligtum am Kreuz auf. Nach dem wir es erstellt und aufgehängt hatten sollten wir ein Plakat machen, welches den Title hatte: "Was ist Gemeinschaft?"

Wir setzten uns im Kreis im Zelt hin. Wir sprudelten natürlich vor Ideen! Als wir alle unsere Ideen hingeschrieben hatten umkreisten wir was auf unser Zelt zutraf.

Nach dem der Gottesdienst vorbereitet wurde, wurden alle Netze wieder abgehängt und zu einem großen Netz zusammengebunden. Zusammengebunden und schön groß warfen wir es in den Kessel für den Zaubertrank. Frisch in unserer Gemeinschaft gestärkt verlangten wir ein Essen, also das ist der Beweis, dass sich gallische Dörfer sehr schnell zusammenraufen können. Um 13:30 machten wir bei dieser Affenhitze eine schöne Siesta.

Mittendrin gab es Kaffee und Kuchen der Überfällerrinnen. Frisch gestärkt beendeten wir die Siesta. Ausgeruht machten wir einen Stationslauf. Die erste Station sollte den stärksten von uns auf die Probe stellen. Er musste einen Kanister voll Wasser solange er konnte hoch halten. Die Zweite Station bestand darin, sich zu drehen und dann den Kleinsten huckepack im Kreis zu tragen. Die dritte Station bestand darin Pflanzen bzw. Bäume zu bestimmen. Vierte Station: Namen bekannter Gallier zu erkennen aber ohne den Namen bzw. Geschlecht zu nennen. Die Fünfte und leichteste Station war es so viel zu Essen wie man will. Die sechste und für meine Gruppe schwierigste Station war Dart. Dort spielen durften sieben Leute und wir bekamen 4 Punkte. Nach der Niederlage kam die 7 Station: Hinkelsteinweitwurf. Hierbei musste man einen Stein mit einer Hand soweit werfen wie man konnte. Bei der 8 Achten Station mussten wir uns an den Schultern fassen und einen andern im Viereck zu transportieren. Die neunte und letzte Station war blinde Kuh. Einer musste Angeben und der andere musste den Parkur aus Bänken durchwandern. Das Abendessen brauchte wir dann um uns zu stärken. Der Film hat dann auch allen Spass gemacht, besonders schön war es, dass wir während des Films "Asterix bei den Briten" Popkorn genießen durften. Das Nachtgebet mussten wir auch noch absolvieren, danach legten wir uns alle erschöpft ins Bett und schliefen nach einem schönen und spannenden Tag ein.

Mario Krespach



Montag/Dienstag und der Hike der Friendix

Der Montag fing wie jeder andere Tag an. Morgengebet, Frühsport und Frühstück, doch es sollte ein ganz besonderer Tag im Lager werden da wir an diesem Tag zum Hike aufbrechen werden. In der Lagerrunde wurde uns von Majestix mitgeteilt das uns noch ganz bestimmte Pflanzen für den Zaubertrank fehlen und das diese nur an weit entfernten Orten wachsen würden. Dies war das Signal zum Aufbruch. Nachdem die Sachen gepackt waren und das Zelt Wetterfest gemacht worden war haben wir uns den Segen abgeholt machten ein Gruppenfoto und brachen zum großen Abenteuer Hike auf.

Anfangs ging es Richtung Irdorf. Der Wanderweg führte uns zum Wegpunkt 3 Kreuz wo wir unsere erste Rast einlegten. Zur Stärkung gab es geschmolzene Gummibärchen die von Samuel zu einem Ball verarbeitet wurden. Frisch gestärkt ging es nach Irdorf wo wir auf ein Mädchenlager stießen. Steil Bergab ging es weiter nach Beuron am Kloster vorbei die Donau entlang. Nach kurzer suche fanden wir eine geeignete Stelle zum rastmachen wo wir dann unsere Essensvorräte stark strapazierten. Satt und frisch gestärkt ging es dann durch die Donau hindurch ans andere Ufer Richtung Jägerhaus. Am Donauradweg trafen wir auf einige Zeltlager die um einiges größer waren als das unsere. Von der Hitze geschwächt machten wir erneut Rast an einem Staudamm wo von einigen vergeblich das Fischen versucht wurde. Durch die freundliche Auskunft durch einige Radfahrer fanden wir schnell einen Schlafplatz beim Biolandhof Ziegelhütte. Auf einer Wiese neben dem Hof fanden wir die Gesuchte Pflanze, machten ein Feuer und kochten unsere Suppe die den meisten gut schmeckte.

Die Gruppe von Josua kam dann am gleichen Hof an und wir hatten zusammen einen lustigen Abend am Lagerfeuer der nach dem Nachtgebet relativ früh endete.

Nach einer erholsamen Nacht brachen wir dann gemeinsam ins Freibad auf, in welchem wir viel Spaß hatten. Zurück im Lager gab es nach dem Abendessen einen langen aber sehr interessanten Gottesdienst nachdem der Abend am Lagerfeuer ausklang.

Der Hike hat uns allen sehr viel Spaß gemacht weil wir einen coolen und witzigen Führer hatten.

Viel Spaß beim weiteren Kompaß wünschen euch: Aspirinix, Jumpix, Gymnestix, Goschefix, Hyperfix, Vitalix, Torix und Saltix

Mittwoch - Naturtag

Heute stand der Tag unter dem Motto Natur,...

Schon am Beginn der Lagerrunde war klar, dass uns Asterix wieder etwas Wichtiges auf dem Weg geben will, denn er kann es einfach nicht zulassen, dass sich Obelix ein Bonbon nach dem anderen in den Mund steckt und die Verpackungen einfach hinter sich auf den Boden wirft,....

In den Gruppen runden haben wir dann auch noch viel mehr darüber gehört, wie der Mensch mit seiner Umwelt umgeht und das es so nicht weitergehen kann!!! Wir haben uns gemeinsam oder jeder für sich unsere Gedanken und Vorsätze gemacht und so hatte der Tag eben sein Richtung. Nachdem wir eine gemeinsame Lagerplatzaufräumaktion erfolgreich absolviert hatten war dann auch allen klar, warum es ganz wichtig ist, in einem Zeltlager über ein solches Thema zu reden,...

Nach dem Essen, welches auch heute wieder ausgezeichnet war, verteilten wir uns dann auf die einzelnen Workshops, die von den Zeltführern angeboten wurden,... (der beste war übrigens der Workshop "Lagersong", geleitet von Patrick und Lorenz!!!) und dann war noch ein Höhepunkt eingeplant, der den Teilnehmern auch dieses Jahr wieder nicht erspart bleiben sollte,... das Fußballspiel Führer gegen Teilnehmer,... Zwar hat Petrus alles in seiner Macht stehende getan um die Schmach der Teilnehmer zu verhindern,... aber es hat nichts genutzt,...

mit 8:0 und 5:0 wurden die Teilnehmer regelrecht vom Platz geschwemmt,... aber es hat trotzdem allen Spass gemacht,... und so sind wir eben ein weiteres Jahr ungeschlagen vom Platz gezogen und konnten getrost abends in unsere Schlafsäcke fallen,...



LAGERSONG

Für alle die während des Lagers vielleicht schon mal dran gedacht haben,...
Der Workshop "Lagersong" hat doch was zustande bekommen,... nur ist
das Liedchen eben noch nicht ganz vollendet worden,... aber das wollen wir
euch natürlich nicht vorenthalten!!

Die Melodie ist zu "Auf da schwebscha Eisabahna" ich denk die kennt ihr
alle,...

1. Uff de schöna schwebscha Albae
gibt es net nau domme Schwalbae
sondern s'geit au reate leit,
die send schee und au noh gscheit

Refrain:

rulla rulla rullala, rulla rulla rullala,
sondern s'geit au reate leit,
die send schee und au noh gscheit

2. Gallier nennt man diese Mannen
die ein Zeltlager begannen
an Pfarrer henn se au dabei
der isch gega d'V.....ogelei

Refrain:

3. Um alle Personen einmal zu nennen
die in diesem Lager pennen
Asterix und Obelix
Majestix, Mirakulix

Refrain:

4. Ob bei Sonnen oder Regen
man kann dort sehr viel erleben
manche gehn auf Abenteuer
da Rescht der bleibt am Lagerfeuer

Refrain:

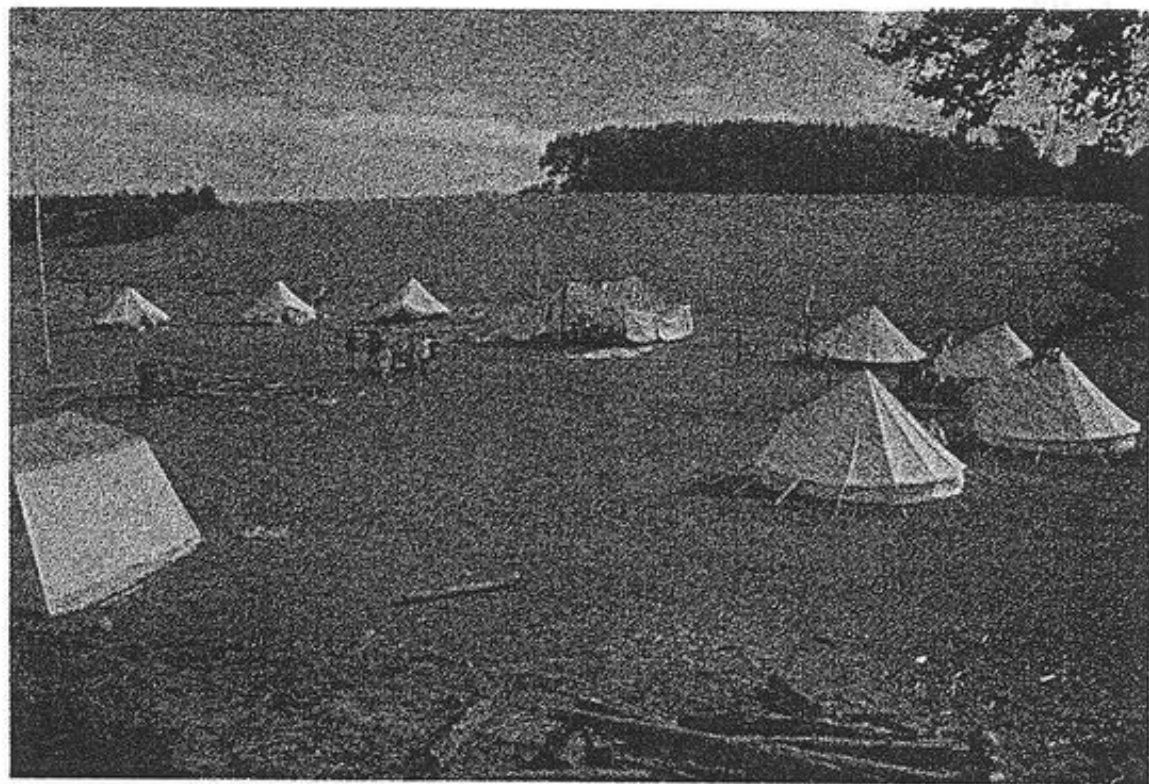
5. Majestix ist unser Häuptling
sicherlich ist er kein Feigling
Im Dorf wird er herumgetragen
auch wenn die Träger schnell verzagen

Refrain:

6. Bei uns gibt's auch Überfälle
der Thomas isch dann gleich zur stellen
mein Gott was isch denn des für Ziefer
s'Wasser schmeckt nach Latschenkiefer

Refrain:

und weiter sind wir bisher noch nicht gekommen,.... ihr könnt aber gerne auch noch etwas dran arbeiten und euch kreativ betätigen!!! Über die Kompaß Redaktion können Vorschläge eingehen,....



Donnerstag - Weihetag - Endlich Zaubertrank

Der Donnerstagmorgen begann wie gewohnt mit Morgengebet, Frühsport, Waschen und Frühstück.

Doch der Tag war alles andere als gewöhnlich, das merkte auch der letzte spätestens in der Lagerrunde. Heute standen die Sterne so günstig wie noch nie, heute sollte der Zaubertrank gebraut werden.

Allerdings erfuhren wir von unserem Druiden, dass der Zaubertrank nur bei jenem wirke, der auch in besonderem Maße auf den Zaubertrank vorbereitet sei. Wichtig wäre, dass wir den Tag in Stille verbringen, nicht Holzhacken oder Fußball spielen, denn dadurch wären wir zu sehr vom Zaubertrank/Liebesbündnis abgelenkt.

Jeder hatte nun die Gelegenheit einen persönlichen Brief an Maria zu schreiben. Mit den Briefen wollten wir dann das Feuer unter dem Kessel entzünden, so dass der Zaubertrank die richtige Temperatur erreichte.

Am Mittag gab es auch noch Stationen der Stille (z.B. Malen, Phantasiereise, Singen, Anbetung, Brief schreiben,...) dazu konnte jeder ein Weihegespräch führen.

Nun war jeder gut eingestimmt auf die Weihe, sehr viele legten diesmal die Weihe neu ab und dazu haben sich noch einige entschlossen irgendwann im nächsten Jahr die Mitarbeiterweihe abzulegen, was besonderen Anlass zur Freude gab.

Ein bisschen Sorgen machte uns das Wetter, doch wie auch letztes Jahr war auf Maria wieder verlass, denn obwohl es denn ganzen Tag über leicht geregnet hatte kamen am Abend sogar noch die Sterne raus, so dass wir unsere Weihefeier wie geplant feiern konnten.

Zum Schluss bekam dann jeder noch einen kräftigen Schluck Zaubertrank (manche behaupteten zwar es handle sich um einfache Gemüsebrühe, aber auch die letzten Zweifler verstummten als sie die umwerfende Wirkung des Zaubertrankes spürten.)



Freitag - Der Tag danach

Im Gegensatz zu allen anderen Tagen, begann der Freitag nicht wie gewöhnlich, sondern er begann mit einem ganz besonderen Festfrühstück. Man musste sich nicht zeltweise anstellen und es gab auch nicht "nur" Brot und Müsli und Nutella, nein, alle saßen an einer großen Tafel, es gab Weckchen, Brezeln, Eier,... und alle wurden wir von der Küche bedient und aufs Feinste verwöhnt,... Danach jedoch war erst mal wieder Zeltputz und aufräumen angesagt,...

In der Lagerrunde rekapitulierte Asterix die Zutaten des Zaubertranks den wir gestern ja bekommen hatten und stellte uns die Frage, ob wir ihn denn auch alleine noch mal zusammenbekommen würden ?

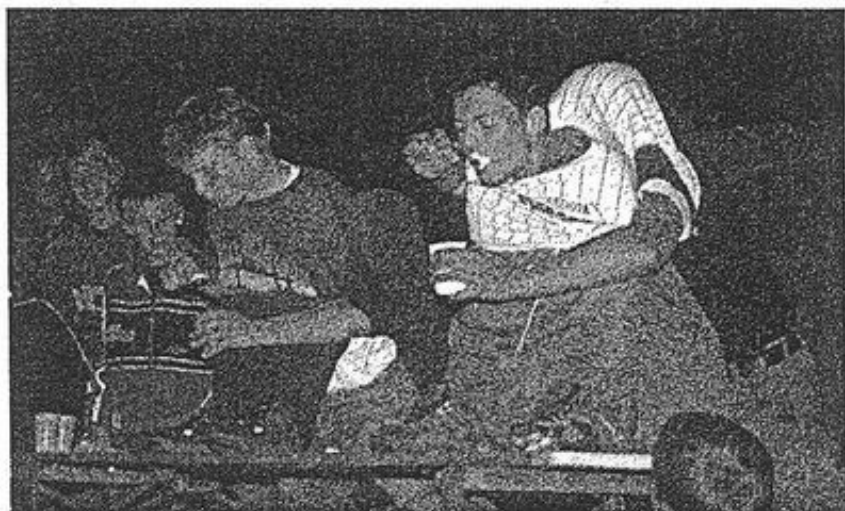
In der Gruppenrunde haben wir dann darüber geredet,... wir haben uns auch überlegt, was wir aus dem Lager in den Alltag mitnehmen können,...

Und dann hat der Freitag eigentlich erst richtig begonnen,... denn jetzt ging's los mit der Lagerolympiade, dem sportlichen Höhepunkt im Zeltlager,...

Alle Gruppen mussten ihr Können an den verschiedensten Stationen unter Beweis stellen,... an der Spitze der Beliebtheitsliste war natürlich auch dieses Jahr wieder die Wasserrutsche!! Nach der LaOla war dann eine kleine Pause und dann begann das gallische Festessen. Und wie sich das für Asterix und Obelix ja gehört,... es gab Spanferkel !!!!

Und das anschließende Fest war auf jeden Fall auch eines gallischen Dorfes würdig,...denn ich, Asterix, kann das sehr gut beurteilen,... eigentlich hat es die gewöhnlichen Festlichkeiten sogar übertroffen,...

Bei den ganzen Spielen die wir gemacht haben,... Eistee EXen, Tiefsprung mit verbundenen Augen, Tanz der kleinen Männer,... Asterix gegen Obelix,... kam eine super Stimmung auf und so wurde das Lager mit einem gelungen Lagerzirkus, der für manchen noch sehr, sehr lange andauerte, abgerundet.



Samstag - Abbau

Wie jeden Morgen standen wir, geweckt durch die Horntöne Majestix, um 7.30 Uhr auf. Wir baten im Morgengebet um Kraft für den Abbau. Der Frühsport fiel heute wegen Zeitnot aus. Nach dem erfrischendem Bad im kalten Wasser wurde der erneute Wildschweinhunger durch ein kräftiges Frühstück gestillt. Dann wurde gestärkt durch den Zaubertrank von Miraculix, das gallische Dorf wieder abgebaut. Jede Zeltgemeinschaft übernahm eine andere Aufgabe. Als die Eltern ankamen feierten wir zusammen den Abschlussgottesdienst und jeder bekam noch ein Fläschchen Zaubertrank mit auf den Weg. Nach dem Abschied fuhr jeder in seine Heimat zurück um dort neue Abenteuer im Alltag zu bestehen!

Andreas Grüner

Wort des Lädelleiters

Dies ist eine Aufforderung an all diejenigen, die noch etwas im Zeltlagerlädele kaufen wollten. Nutzt die Gelegenheit, den wer zuerst kommt bekommt auch zuerst.

Beeilen müssen sich vor allem diejenigen, die noch eines der 8 Asterix & Obelix T-Shirts wollen (nur noch in Größe M erhältlich).

Schreibt einfach an:
Johannes Glatthaar
Steigweg 2
78727 Beffendorf

oder telefoniert:
07423/6593

oder schreibt eine E-Mail
johannes.glatthaar@web.de

oder...

oder...

Und für alle die noch wissen wollen wer wo warum wann und wie wohnt, gibts jetzt noch ne Teilnehmerliste.

Wir wollen lernen uns selbst zu erziehen ...

Liebe Freunde!

Über meinen Namenspatron, Bruder Klaus, hörte ich in der Schweiz:
Als Jugendlicher hat ihn der Gedanke fasziniert: Ich will wie ein geformter, fester Stein werden. Vielleicht nehmt Ihr einen Stein in die Hand und überlegt, was er Euch im Blick auf Euch sagt. Ich will mich formen und mich formen lassen ... Ich will wie ein geformter, fester Stein werden ...

Fest, geformt sein – das ist Selbsterziehung. Schönstatt, wo wir dazu gehören, ist eine Selbsterziehungsbewegung! Der wichtigste Satz von Pater Kantenich ist der, den er 1912 den Jungs im Studienheim sagte:

Wir wollen lernen uns unter dem Schutze Mariens selbst zu erziehen zu festen und freien Persönlichkeiten.

Wir wollen geformte, feste „Steine“ werden. Mich selber erziehen ist ein Lernen, ein Üben ... Das ist auch anstrengend ... Ich werde freier, wenn ich mich nicht so treiben lasse ... wenn mein Leben Profil, Festigkeit bekommt ... Der Zauberspruch, das Liebesbündnis mit Maria schützt und unterstützt mich dabei ... Maria bringe ich meine Erfolge und Mißerfolge ...

Von Cambrai kommen viele zurück, kaufen sich ein Tagebuch, beginnen mit einer GTO (Geistliche Tagesordnung) und mit einem besonderen Vorsatz. BRAVO! Daheim hören aber manche bald auf, weil ... sie nicht mehr in der Atmosphäre von Cambrai sind ... die Vorsätze nicht passen ... alleine damit sind ... mit niemand drüber reden ... Kein Grund zum Aufhören! Denn: *Josef, ruft uns täglich neu. Es bleibt dabei. Wir bleiben treu!*

Es scheint bequemer: so ohne „Punkte“ auf der GTO, ohne Vorsätze. Es scheint auch so zu gehen. Mein Leben ist dann aber auch schnell wieder „ungeordnet“ ... Ich ärgere mich, dass dies oder jenes nicht so läuft ...

Selbsterziehung – Vielleicht ist das nicht so sehr, dass ich auf etwas verzichte, sondern dass ich mehr tue; etwas mehr tue, was gut für mich ist. ...

Ein paar Tips: Wenn mir ein guter Vorsatz kommt, gleich mal aufschreiben! Die kommen einfach mal so ... Oder, ich zieh mich mal für eine Weile zurück ..., fahr mit dem Rad zum Bildstock ... setz mich irgendwo in die Natur ... und lass einfach meine Gedanken kommen ... schreib sie auf ... suche das Gespräch mit einem Älteren in der Abteilung ... versuche es mit einer geistlichen Begleitung, wo ich von meinem Leben erzählen kann ...

Ihr kauft gerade viele Hefte für die Schule. Warum nicht auch ein Büchle für die GTO, für ein Tagebuch, für die „Schule“ der Selbsterziehung?!!!
Liebe Freunde, auch ich bin täglich neu dran an meiner GTO (und vergeß es auch manchmal). Ich freu mich, wenn wir miteinander dran sind!

Euer Bruder Klaus

Fundsachen aus dem Lager

Folgende Sachen sind im Zeltlager liegen geblieben:

- 1 weißes T-Shirt Gr.: M
- 1 blaues T-Shirt Gr.: 188
- 1 schwarzes T-Shirt Gr.: L mit San Francisco Aufdruck
- 1 schwarzes T-Shirt Gr.: XL
- 1 blau weiß rotes T-Shirt Gr.: 152
- 1 weißes U Hemd Gr.: 176 mit Space Shuttle Aufdruck
- 1 blaues Handtuch
- 1 buntes Handtuch
- verschiedene Paar Socken
- verschiedene Geschirrtücher
- 1 Porzellan Suppenteller mit grüner Bemalung
- 1 Schweizer Taschenmesser
- verschiedenes Besteck

vom Lagertag habe ich noch:

- 1 gelb schwarzer Anorak Gr.: 170
- 1 Paar Air walk Schuhe Gr. 41
- 1 schwarzes Paar Filzhausschuhe Gr.: 36
- 1 Paar blau weiß rote Handschuhe

Wer etwas von diesen Sachen oder etwas anderes vermißt kann sich bei mir melden. Auch wer etwas bei seinen Sachen gefunden hat, daß nicht ihm gehört möge sich bitte bei mir melden. Meine Nummer ist 0741/32714.

Viele Grüße Thomas Müller

S
C
H
Ö
N
S
T
A
T
T



F
A
H
R
T



vom 26.
bis
30.10.02



Schönstattfahrt

Wir wollen wieder einmal eine Schönstattfahrt machen. Schönstatt liegt bei Vallendar in der Nähe von Koblenz. Dort hat alles vor beinahe 90 Jahren angefangen. In einem Internat für Jungs, die Priester werden wollten war Pater Kentenich Lehrer. Er war verantwortlich für eine Gruppe von 14 jährigen. Sie haben gemeinsam ein altes Kapellchen, das nur noch zum Lagern von Gartenwerkzeug diente ausgeräumt und renoviert. Von da an haben sie sich immer in dieser Kapelle getroffen. Am 18. Oktober 1914 haben die Jungen gemeinsam mit Pater Kentenich Schönstatt gegründet.

Wenn Ihr mehr über die Anfänge von Schönstatt wissen und das sogenannte Urheiligtum einmal sehen wollt, dann solltet Ihr euch zur Schönstattfahrt anmelden. Wir werden vieles von Pater Kentenich, von dem Internat und von den ersten Jungen, die etwa so alt waren wie Ihr, erfahren und dabei eine Menge Spass haben.

Ich habe nur gute Erinnerungen an die letzte Schönstattfahrt.

Viele Grüße Thomas Müller

Das Wichtige in Kürze:

- | | |
|------------|--|
| Was? | Schönstattfahrt der Abt.
Oberndorf |
| Wann? | vom 26.- 30. Oktober '02 |
| Wer? | Jeder der Lust hat, jedoch
nur 20 Personen, also
schnell anmelden |
| Kosten? | Übernachtung und Essen
kosten 80 Euro, dazu
kommt noch die Fahrt,
genaueres in der
Anmeldebestätigung |
| Genaueres? | Wenn Ihr euch bei mir,
Thomas Müller, bis 9. September angemeldet habt,
bekommt Ihr nähere Informationen. |

Thomas Müller
Lupfenweg 7
78628 Villingendorf
Tel.: 0741/32714

Nachwort

Auch der Lagerkompaß 2002 muss leider irgendwann zu Ende gehen und nun ist es soweit. Ich hoffe es ist uns gelungen, das diesjährige Asterixlager noch einmal Revue passieren zu lassen. Ich würde mich freuen, wenn man den einen oder anderen von euch mal wieder sieht, vielleicht ja bei der Schönstattfahrt Ende Oktober, oder ja beim Lagertag im November. Ich wünsche euch allen einen guten Start ins neue Schuljahr und den älteren von euch viel Freude beim Studieren bzw. bei der Arbeit. Der nächste Kompaß wird mit ziemlicher Sicherheit im Dezember erscheinen, bis dahin euch allen alles Gute, auf dass euer Zaubertrank seine Wirkung niemals verliert. Einen herzlichen Dank, an die treue Kompaßleserschaft.
Im Auftrag der Kompaßredaktion

Dominic





Impressum

Auflage: 130 Stk
Erscheinen: 4 mal im Jahr
Abo-Preis: 3 EUR/Jahr

Redaktion:
Johannes Glatthaar
Dominic Schultheiß
Lorenz Klausmann

Kontaktadresse:
Dominic Schultheiß
Breite Straße 20
78737 Winzeln
Tel. 07402/1496

Konto:
Johannes Glatthaar
S:K - Zeitschrift Kompaß®
Kontonummer: 57125007
Voba Bösing: 64263273

Freie Redakteure:
Peter Klausmann und Tobias Mettmann

Unsere e-mail Adresse: zeitschrift_kompass@gmx.de

